

B-8. INTERFERENCE

(Runner/Feldspieler)

Sinn: Die Interference (=Störung)-Regel schützt die Verteidigermannschaft vor unerlaubten Aktionen der Batter, Runner und Coaches der Offensivmannschaft sowie vor Übergriffen durch Zuschauer. Wird vom Schiedsrichter ein regelwidriges Verhalten festgestellt, so dient die Interference-Regel dazu, die Spielsituation herzustellen, die ohne eine Störung entstanden wäre. Dazu kommt die Bestrafung des Spielers, der die Störung begangen hat.

Definition: Ein angreifender Spieler (Batter oder Runner) oder Zuschauer behindert einen Feldspieler, der gerade dabei ist einen Ball zu fangen, aufzunehmen oder zu werfen. Grundsätzlich gilt, daß es zum Körperkontakt (Zusammenstoß) zwischen den beiden Spielern gekommen sein muß. In Ausnahmefällen kann es allerdings auch ohne einen Zusammenstoß eine spielbehindernde Störung geben.
„Interference“ gilt auch dann, wenn ein Angreifer absichtlich einen geworfenen oder geschlagenen Ball berührt:

Ausnahmen: Hat ein Feldspieler den Ball bereits unter Kontrolle und findet eine Kollision statt, die dadurch entsteht, daß der Runner zum Base und der Feldspieler zum Runner geht, ist dies keine „Interference“, sondern eine zum Baseball-Spiel gehörige Situation.
(Vergl.: Catcher in Ballbesitz blockt Homeplate und Runner滑et Home. Regelung: Baseball typisches Spielgeschehen, Spiel läuft weiter)

Call: „That's Interference! Time!“

Zuständig: Plate-Umpire oder Field-Umpire

Zeitpunkt: Im Moment der Kollision / Behinderung

Folge:

- ☆ Der an der Kollision beteiligte Angreifer ist „out“.
- ☆ Erst mit dem „Time“-Call gilt automatisch „Dead Ball“

Dead Ball: **Ja**
Runner, die aufgrund der „Interference“ vorrücken konnten, müssen zu ihrem letzten „legal“ berührten Base zurück.